

Vertrieb per Handyticket/Kreditkarte

Das Thema Vertrieb ist neuerdings in aller Munde. Jeder, der schon mal vor einem Fahrausweisautomaten verzweifelt ist, fragt sich: Geht das nicht einfacher?

In Großbritannien hat man diese Frage bereits beantwortet. Für die Underground in London reicht die Kreditkarte als Ticketersatz. Mit der kontaktlosen Bezahlungsfunktion seiner Kreditkarte checkt der Fahrgast schnell und einfach in das U-Bahn-System ein und am Zielort wieder aus. Möglich macht dies der in zahlreichen Kredit- und EC-Karten verbaute Near-Field-Communication-Chip (NFC-Chip). Ein intelligentes Tarifsystem errechnet im Hintergrund den günstigsten Tarif für den Fahrgast. Eine ähnliche Technologie nutzt Transport for London bereits seit 2003 mit der weltweit bekannten Oyster Card. Auf ein vergleichbares System setzt Hong Kong mit der Octopus Card. Während der deutsche Tourist solche Systeme noch als fortschrittlich empfindet, geht der internationale Trend hin zum „ticket in your pocket“. Gemeint ist, dass der Fahrgast kein gesondertes Papierticket mehr erwerben muss, sondern bei ihm ohnehin schon vorhandenen Geräte und Karten den Fahrausweis ersetzen. Neben der bereits angesprochenen Bank- oder Kreditkarte rückt hier insbesondere das Smartphone in den Fokus. Intelligente Applikationen, die auf den auch in vielen Smartphones verbauten NFC-Chip oder das GPS-Modul zugreifen, bieten dem Fahrgast weit mehr als nur einen Ticketersatz. Fahrplanauskünfte in Echtzeit, Kartenmaterial und weitere Informationen sind mittlerweile Standard. Denkbar sind aber auch Zusatzdienstleistungen, die sowohl für den Fahrgast als auch den Vertriebsdienstleister und den Aufgabenträger einen Mehrwert bedeuten. So kann die Applikation beispielsweise Restaurants oder Hotels am Zielort empfehlen, Taxiunternehmen oder Carsharing-Dienste vermitteln und Kultur- und Freizeittipps geben. Die Zukunft ist bunt und bietet viele Möglichkeiten – solange der Datenschutz beachtet wird.



Dr. Ute Jasper
Rechtsanwältin
Partnerin Sozietät
Heucking Kühn
Lüer Wojtek



Prof. Dr. Fritz Busch
Technische Universität München, Lehrstuhl für Verkehrstechnik



José-Luis Castrillo
Vorstand Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR



Jürgen Fenske
Vorsitzender des Vorstandes, Kölner Verkehrs-Betriebe AG; Präsident des VDV



Michael Fohrer
President Locomotives, Light Rail Vehicles and Services (LLS), Bombardier Transportation



Dr. Jürgen Greschner
Vorstand Init AG und Geschäftsführer INIT GmbH



Dr. Michael Holzzapfel
Leiter Branchenmanagement Bahn Schaeffler Technologies GmbH & Co. KG



Christiane Leonard
Hauptgeschäftsführerin, Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmer e.V.



André Neiß
Vorstandsvorsitzender ustra Hannoversche Verkehrsbetriebe AG



Dr. Knut Petersen
Partner BSL Transportation Consultants GmbH & Co. KG



Dr. Alexander Pischon
Vorsitzender der Geschäftsführung der Albtal Verkehrs Gesellschaft mbH



Dipl.-Ing. Volker Schenk
Mitglied des Vorstands, Vossloh AG; Präsident des VDB



Dipl.-Ing. Ulrich Sieg
ÖPNV-Beratung



Prof. Dr.-Ing. Carsten Sommer
Universität Kassel, Leiter Fachgebiet Verkehrsplanung und -systeme



Dipl.-Ing. Volker Sparmann
Vorsitzender des Vorstandes, HOLM e.V.



Axel Stokinger
Geschäftsleiter Vertriebsorganisation Deutschland, EvoBus GmbH